

## Seminar-Evaluation: „Wandel der Arbeit“ (Prof. Ernst-H. Hoff)

WS 2006/07

<b>Rahmen</b>	
<b>Positiv</b>	<b>Negativ</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medieneinsatz, gute <i>technische Ausstattung</i> für Referate (5)</li> <li>• umfangreiches <i>Literaturverzeichnis</i> (3)</li> <li>• <i>digitalisierte Texte</i> leicht zu beschaffen (3)</li> <li>• guter Handapparat (1)</li> <li>• übersichtlicher <i>Seminarplan</i> (2)</li> <li>• Homepage (1)</li> <li>• angenehme <i>Seminargröße</i>, nicht zu voll (4)</li> <li>• Uhrzeit gut (1)</li> <li>• keine Gängelung mit <i>Anwesenheitsliste</i> (1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zuviel <i>PowerPoint</i> (1)</li> <li>• Referate sollten schneller im Netz stehen (2)</li> <li>• Texte nicht online, Blackboard wäre gut (2)</li> <li>• <i>Raum</i> ist zu groß für so wenig Teilnehmer (6)</li> <li>• Raum mit Wasserschaden, zu kalt (2)</li> </ul>

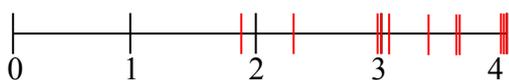
Evaluationsteilnehmer: N = 11; hervorgehoben wurde die **Anzahl der thematischen Nennungen** > 33 % der Befragten.

<b>Inhalt / Struktur</b>	
<b>Positiv</b>	<b>Negativ</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• gut <b>strukturiert</b> (auch zeitlich), guter Überblick + <b>Roter Faden</b>, nicht zu breit (8)</li>   <li>• sehr viele interessante <b>Themen</b> und Fragestellungen (6)</li>   <li>• <b>Empirie-Theorie-Verhältnis</b> gut, nicht nur unreflektierte Aufzählung von Empirie, viele unterschiedliche Studien (3)</li>   <li>• gute <b>Texte</b>, z.B. Artikel von Welsch, „Überschneidungen halfen dabei, die Begrifflichkeiten in einen größeren Kontext einzubetten“ (4)</li>   <li>• sehr gute <b>Literaturvorschläge</b> vom Dozenten und auch seitens der Studis (2)</li>   <li>• <b>Mix</b> aus Referat, Moderation &amp; Diskussion inkl. Buchvorstellungen sehr gut (4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr Überblick über <b>Fachgebiet A&amp;O</b> (1)</li>   <li>• oft zu wenig Zeit für das <b>2. Referat</b> der Sitzung (2)</li>   <li>• zuviel Soziologie, noch stärkerer <b>psychologischer Standpunkt</b> gewünscht (1)</li>   <li>• z.T. starke inhaltliche <b>Überschneidungen</b> mit anderen Veranstaltungen (1)</li>   <li>• mehr <b>Zusammenfassung</b> von Schlagwörtern bzw. Themen am Ende jeder VL, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Bezug</b> zu vergangenen theoretischen Aspekten und zum <u>Wandel der Arbeit</u> (3)</li> <li>- <b>Klärung</b> des Begriffs „<u>Arbeit</u>“: <i>Was hat sich in seiner Struktur verändert, warum? Was ist Lohnarbeit (Marx)?</i>“ (1)</li> </ul> </li>   <li>• <b>Texte</b> teils sehr lang / umfangreich und trocken (schwierig für Moderation) (3)</li>   <li>• zu wenig englischsprachige <b>Literatur</b>, teilweise veraltet, zu sehr auf Deutschland beschränkt (2)</li>   <li>• schwierige <b>Abgrenzung</b> zwischen Moderation &amp; Referat (1)</li> </ul>

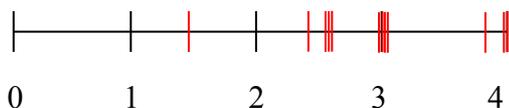
<b>Dozent</b>	
<b>Positiv</b>	<b>Negativ</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• gute <b>Vorbereitung</b>, sehr schönes Konzept, stellt ausreichend Material zur Verfügung (4)</li> <li>• sehr <b>kompetent</b>, viel Wissen abrufbar (ohne Nachzuschauen), gute Darstellung der <b>Zusammenhänge</b> (5)</li> <li>• sehr gute Einleitung (1)</li> <li>• gute <b>Moderation</b>, didaktisch super, Inhalte werden gut vermittelt (3)</li> <li>• <b>regt zur Diskussion an</b>, konnte für die Thematik begeistern (3)</li> <li>• großes <b>Engagement</b> und Begeisterung für die Themen, <b>diskutiert konstruktiv</b> mit, konnte immer ergänzend eingreifen (4)</li> <li>• Dozent wirkt <b>nicht dominant</b> (1)</li> <li>• sehr angenehmer, respektvoller <b>Umgang</b> mit den Studierenden, freundlich, sympathisch, hilfsbereit, unkompliziert (6)</li> <li>• Studenten hatten ausreichend Redezeit, <b>lässt viel Raum</b> für eigene Beispiele und greift diese auch wieder auf (2)</li> <li>• Pünktlichkeit (1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr lange <b>Redebeiträge</b>, (2) „bei mehr Zurückhaltung wäre vielleicht mehr Diskussion entstanden“ (1)</li> <li>• teilweise zu <b>dominant</b> in Diskussionen, sodass Referenten nicht selbst zum Punkt kommen konnten (1)</li> <li>• „<i>Mich verwirren manchmal die vielen <b>Unterbrechungen</b> / Korrekturen / Ergänzungen durch den Dozenten, vielleicht könnte man die Referatsqualität durch <u>Referatsvorbesprechungen</u> sicherstellen und so die Unterbrechungen einschränken.</i>“ (1)</li> <li>• bestimmt die Sitzordnung (1)</li> <li>• nicht immer darauf <b>hinweisen</b>, wenn man zu spät kommt (manchmal gibt es Gründe!) (2)</li> </ul>

Studierende	
Positiv	Negativ
<ul style="list-style-type: none"> <li>relativ gleichbleibender Kern von <b>Anwesenden</b>, die auch interessiert und angeregt mitdiskutieren (1)</li> <li><b>Beteiligung</b> aller Studierenden und ihres biografischen Erfahrungshintergrundes hilfreich (1)</li> <li>engagiert (1)</li> <li>gut gehaltene &amp; gestaltete <b>Referate</b>, bei den meisten Referaten wurde PPT verwendet → bessere Struktur / Anschaulichkeit (2) <b>High-Light:</b> „Digitale Bohème“ (1)</li> <li>gute Handouts (1)</li> <li>gute <b>Präsentationen</b>, oft Beschränkung auf das Wesentliche, sodass genügend Zeit für Diskussion blieb (2)</li> <li>Referate hatten gegenüber Moderation <b>unterschiedliches Niveau</b> (besser/schlechter) (3)</li> <li><b>Diskussionen</b> sehr teilnahmereich &amp; gut (3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kein regelmäßiges <b>Kommen</b> aller Teilnehmer, fehlende <b>Pünktlichkeit</b> (2)</li> <li>Studierende könnten sich manchmal noch mehr <b>einbringen</b>, mehr Diskussion wäre schön (2)</li> <li><b>Referate</b> manchmal zu langatmig (1)</li> <li>„<b>Bitte Materialien</b> auf die Homepage stellen!“ (1)</li> <li><b>Moderatoren</b> haben z.T. nichts moderiert (1)</li> <li><b>Diskussion</b> zu lang, teilweise schlapp und nichtssagend, „hält sich z.T. nur an Beispielen auf, lieber mal Begriffe &amp; Zusammenhänge klären!“ (3)</li> <li>Diskussionen werden besser, wenn Studierende die Texte gelesen haben (3)</li> </ul>

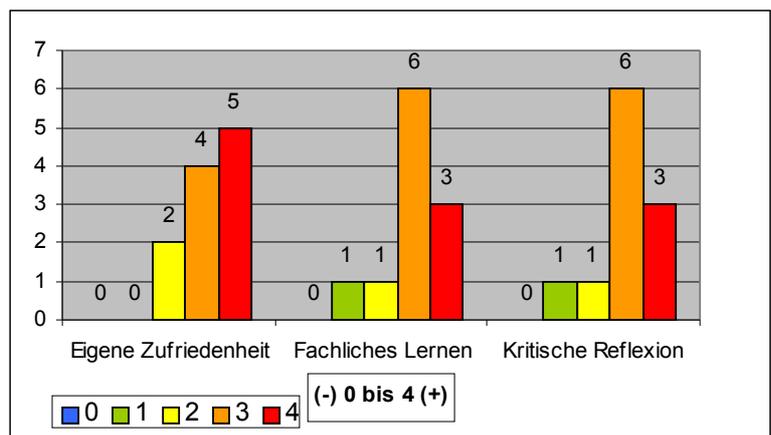
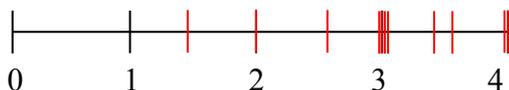
### Eigene Zufriedenheit



### Fachliches Lernen



### Kritische Reflexion



$\bar{x} = 3.27, SD = .75$

$\bar{x} = 3.00, SD = .85$

$\bar{x} = 3.00, SD = .85$

## **Verbesserungsvorschläge**

### **Seminarstruktur**

- *Kleingruppenarbeit*, auch um Studierende besser kennen zu lernen (2)
- *Bücher* sollten in der Bibliothek ausleihbar sein
- *Texte* einscannen und online stellen (2)
- kürzere *Texte* geben (steigert die Chance, dass sie auch wirklich gelesen werden)
- kleinerer *Raum*, noch näher zusammenrücken (2)
- vielleicht einen *Projekttag* organisieren zu den von Studierenden gewählten und vorbereiteten Themen

### **Inhalt**

- keine *Überschneidung* mit dem Seminar Work-Life-Balance

### **Dozent**

- weniger *beklagen*, dass das Seminar schrumpft (schafft komische Stimmung), mit denen arbeiten, die da sind!
- *Diskussion* mehr den Studierenden überlassen,  
Nachträge machen, wenn wichtige Themen nicht angesprochen werden

### **Referate**

- weniger *PowerPoint* bitte
- weniger Referate, mehr *Gastvorträge*